

## Medienmitteilung 13/2014

Thema	Änderung des Gesetzes über die Berufs- und Weiterbildung
Für Rückfragen	Philipp Bachmann, Tel: 079 424 50 71, Mail: philipp.bachmann@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch
Datum	4. Juli 2014

### Grünliberale Partei Aargau für die weitere Selbständigkeit der nichtkantonalen, subventionierten Berufsfachschulen

Die glp Aargau begrüsst den Grundsatzentscheid, nichtkantonale, subventionierte Berufsfachschulen (BFS) nicht zu kantonalisieren. Im Interesse der Vergleichbarkeit sollen sich diese an allgemein anerkannte Rechnungslegungsstandards halten. Die Finanzierung soll weiterhin in der Kompetenz der BFS liegen. Vom Kanton festgelegte pauschalisierte Gemeindebeiträge lehnt die glp Aargau ab. Überschüsse sollen künftig zur Deckung von Schwankungen im Betriebsergebnis in einen Rücklagefonds fließen. Anbindungen der Betriebsüberschüsse für die Grundbildung findet die glp Aargau zwar wünschenswert, fürchtet jedoch, dass die Umsetzung zu kompliziert und daher nicht umsetzbar ist.

Der Regierungsrat hat entschieden, dass die Kantonalisierung der nichtkantonalen, subventionierten Berufsfachschulen nicht zur Diskussion steht. Die glp Aargau unterstützt diesen Grundsatzentscheid. Die Eigenständigkeit und die Kompetenzen der Berufsfachschulen sollen unbedingt beibehalten werden. Dies ist aus der Sicht der glp notwendig, um die verfügbaren Mittel bestmöglich und zielgerichtet einzusetzen.

Es liegt im Interesse des Kantons, Vergleiche zwischen den finanziellen Ergebnissen, der subventionierten BFS ziehen zu können. Diesbezüglich bedarf es einer einheitlichen Rechnungslegung. Die Verbindlichkeit der Anwendung des Rechnungslegungsstandards GAAP FER 21 unterstützt die glp Aargau, zumal die Berufsschulen selber Bereitschaft zu diesem Schritt signalisiert haben.

### Grünliberale Partei klar gegen die Einführung von Pflichtlektionenpauschalen und pauschalisierte Gemeindebeiträgen

Die Kostenstrukturen der verschiedenen BFS sind sehr unterschiedlich und abhängig von Fachrichtung und Standort. Die Einführung von Lektionspauschalen würde zu starken Verzerrungen führen und einige BFS ungerechtfertigt benachteiligen bzw. bevorzugen. Der Vorschlag, dass die Anpassung der Betriebspauschale nicht grösser sein darf als die Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise lehnt die glp Aargau folglich ebenso ab. Eine Pauschalisierung der Gemeindebeiträge kommt ebenso wenig in Frage, da die Kostenstrukturen der BFS heterogen sind und bleiben werden. In Frage kommt für die glp einzig eine vom Kanton festgelegte Obergrenze der Gemeindebeiträge. Dies, um zu verhindern, dass BFS auf Kosten der Gemeinden Erweiterungen auf Vorrat tätigen und so bei einer allfälligen neuen Schülerzuteilung oder bei Schulstandortschliessungen aufgrund der Investitionen bevorzugt werden (müssen). Grünes Licht gibt die glp Aargau für den Vorschlag, dass allfällige Betriebsüberschüsse der subventionierten beruflichen Grundbildung in einen Rücklagefonds zur Deckung der Schwankungen im Betriebsergebnis zugewiesen werden sollen. Die Anbindung dieser Reserve für die Grundbildung ist wünschenswert. Die Trennung von der Weiterbildung scheint allerdings schwierig umsetzbar, da beispielsweise Investitionen in Infrastruktur sowohl die Grund- wie auch die Weiterbildung betreffen. Klare Richtlinien zur Handhabung dieser Trennung seitens Kantons, wären zwingend nötig.

**Die Finanzierung der anrechenbaren Infrastrukturkosten der beruflichen Grundbildung soll nicht durch den Kanton erfolgen**

Die Idee, dass die Finanzierung anrechenbaren Infrastrukturkosten der beruflichen Grundbildung neu vollumfänglich durch den Kanton erfolgt, tangiert die Eigentumsrechte der Standortgemeinden. Die Gemeinden sollen in Investitionsfragen einbezogen werden und mitentscheiden können. Auch befürchtet die glp Aargau einen grossen administrativen Aufwand und komplizierte Berechnungen. Die Eigentumsverhältnisse der Schulbauten der Standortgemeinden müssen berücksichtigt und respektiert werden.